

energie

KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach



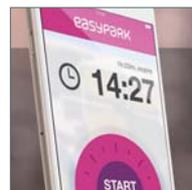
**Glasfaser:
Stadtwerke unterstützen**



**E-Mobilität:
Wallbox zu Weihnachten**



**Parken:
Einfach per Smartphone**



**Bäder:
Schwieriges Jahr**



Moderne Kommunikation:

Glasfaser – Einstieg in das Netz der Zukunft

Stadtwerke unterstützen den Breitbandnetz-Ausbau in Mosbach und Umgebung

Digital ist zentral – nicht erst die Pandemie hat deutlich gemacht, welchen Stellenwert moderne Kommunikation in Deutschland und Europa mittlerweile besitzt. Das Problem: Die Datenraten werden immer größer, die Kupfernetze im Boden stoßen dadurch an ihre Grenzen. Eine Lösung: Glasfaser- oder auch Breitband. Diese leistungsstarken Verbindungen reichen direkt in die jeweilige Immobilie – sei es Haus oder Wohnung – und verzeichnen dadurch keinerlei Leistungsverluste über die Wegstrecke. Verteilerkästen, Zwischenmodule oder Verstärkereinheiten gehören der Vergangenheit an.

Unterschiedliche Einsatzfelder

Das Glasfaserkabel wird in rund 60 Zentimeter Tiefe direkt im Boden verlegt und führt über die Straße bzw. den Gehweg und das Grundstück zum Verteilpunkt im Haus. Mit dieser Technik sind Datenraten von bis zu 1.000 Mbit pro Sekunde möglich. Das ist ein Vielfaches dessen, was bis vor kurzem für Privathaushalte noch denkbar gewesen ist. Die Leistungsstärke dieser Verbindung ermöglicht in der Folge für die Nutzerinnen und Nutzer auch ganz neue Einsatzmöglichkeiten. Surfen zuhause über Laptop, Smartphone oder PC erreicht ebenso eine neue Dimension wie die TV-Nutzung oder das Streamen von Inhalten.

Höhere Bildqualität

Neben der Geschwindigkeit hat die Glasfasertechnik auch große Auswirkungen auf die Bildschärfe. HD-Qualität ist mit Breitband ebenso selbstverständlich, wie 4K bzw. 5K Fernsehen. Da die Übertragung per Antenne bzw. Satellitenschüssel wegfällt, besteht auch keinerlei Risiko mehr auf Bildstörungen durch Starkregen oder Sturm.





BBV eröffnet Glasfaser-Infoshop in Mosbach

Investition in die Immobilie

Durch die Ausstattung mit einem Glasfaseranschluss werden so viele digitale Übertragungsfragen auf absehbare Zeit beantwortet, dass damit auch zwangsläufig die vernetzte Immobilie aufgewertet wird. Denn der Sprung ins digitale Zeitalter hat durch die Verbindung mit dem Glasfasernetz stattgefunden und gewährleistet über Jahre hinweg eine ausreichende Leistungsdichte für Home-Office bzw. die Lösung auch anspruchsvoller digitaler Herausforderungen. Der Mosbacher Oberbürgermeister Michael Jann ist froh, dass in der Großen Kreisstadt und im Landkreis die Innovationsoffensive mit der Glasfaserverlegung weitergeht: „Für uns als Stadt bedeutet diese raumgreifende Verbesserung der digitalen Infra-

struktur einen deutlichen Mehrwert für alle Bürgerinnen und Bürger.“ Der ländliche Raum werde durch die neuen Glasfasernetze aufgewertet. „Ruhig und naturnah hier bei uns zu leben, war schon immer eine besondere Qualität. Jetzt kommen durch das schnelle Internet noch neue, große Chancen für Unternehmensgründer und digitale Start-Up-Firmen hinzu.“ Auch die Möglichkeit, von zuhause aus zu arbeiten, werde durch die neue Technik deutlich verbessert.

Stadtwerke begleiten

Die Stadtwerke Mosbach begrüßen, unterstützen und begleiten den Ausbau des modernen Glasfasernetzes in Mosbach und dem Landkreis Neckar-Odenwald. Selbst baulich tätig

werden sie nicht. Bau und Vermarktung des Glasfasernetz-Angebots hat die Firma BBV Deutschland mit Sitz im südhessischen Dreieck übernommen. BBV steht dabei für Breitbandversorgung. Das konkrete Angebotsprodukt für Privathaushalte trägt den Namen „toni“.

Informationen zu den Angeboten und dem bauausführenden Unternehmen finden Interessierte im Internet unter den beiden folgenden Internetadressen:

www.wir-sind-toni.de

www.bbv-deutschland.de



Sauber, sicher und bequem: Die Wallboxen der Stadtwerke Mosbach garantieren besten Ladeservice.

Zuschuss von der Kreditanstalt für Wiederaufbau:

Private Ladestationen werden gefördert

Seit 24. November fließen unter bestimmten Umständen 900 Euro pro Ladepunkt

Für private Wallboxen gibt es seit dem 24. November 2020 eine Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Auf Antrag ist seitdem ein Zuschuss von 900 Euro pro Ladepunkt möglich. Voraussetzungen: Gefördert werden nur Ladestationen für Elektroautos an Stellplätzen und in Garagen, die zu Wohngebäuden gehören, die nur privat zugänglich sind.

Auch Installation förderfähig

Förderfähig ist der Kaufpreis einer neuen Ladestation mit 11 kW Leistung und intelligenter Steuerung sowie die Kosten für Einbau und Anschluss inklusive aller Installationsarbeiten. Weitere Voraussetzung für die Förderung ist, dass Kundinnen und Kunden für Ihre Ladestation ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien nutzen – zum Beispiel direkt aus der eigenen PV-Anlage oder über ihren Energieversorger.

Stadtwerke helfen weiter

Die Förderung wird auch nur dann gewährt, wenn die Gesamtkosten mindestens 900 Euro betragen und die Arbeiten von einem Fach-

unternehmen ausgeführt werden. Weitere Voraussetzungen finden Interessierte auf www.kfw.de. Wenn es darum geht zu klären, ob die KfW-Förderung gewährt werden kann, stehen gerne auch die Stadtwerke Mosbach für ihre Kundinnen und Kunden als fachkundige Berater zur Verfügung.

Preisaktion bis Jahresende

Weil die E-Mobilität in Deutschland immer beliebter wird, haben die Stadtwerke ein attraktives Wallbox-Angebot für Privat- und Gewerbekunden zusammengestellt. Diese hochwertige Lade-Infrastruktur für zuhause wird jetzt in einer Preis-Sonderaktion bis zum 31. Dezember 2020 besonders beworben. Wer sich jetzt seine Wallbox für die Garage oder den Carport zuhause sichern möchte, erhält einen attraktiven Preisvorteil für die Modelle 1 und 2, wobei das Modell 1 aktuell nicht auf der Liste der förderfähigen Ladestationen bei der KfW genannt ist.

Ansprechpartnerin Bianca Schoder erreichen Sie per E-Mail unter b.schoder@swm-online.de oder telefonisch unter 06261 8905-34.

SWM Modell Eins

Heidelberg Wallbox
Home Eco 11 kW
Typ 2 (11 kW)



549,00 Euro*

SWM Modell Zwei

ABL-E Wallbox
eMH1 1W1102,
16A/400V (11 kW)



825,00 Euro*

SWM Modell Drei

Mennekes
Amtron Xtra 22
C2 (22 kW)



1.999,00 Euro*

*Die Preise verstehen sich brutto inklusive 16% MwSt.

Zahl der E-Autos steigt

Unterdessen steigt die Anzahl der im Neckar-Odenwald-Kreis zugelassenen E-Autos stetig. Mitte November betrug die Zahl der Fahrzeuge mit E-Kennzeichen im Landkreis rund 600 Fahrzeuge. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 140 Prozent (246 Fahrzeuge Ende November 2019), aber immer noch einem Anteil von rund 0,7 Prozent an allen im Landkreis zugelassenen Pkw (95.300 Mitte November 2020).



Öffentliche Ladepunkte in der Übersicht

Ladesäulen in Mosbach, z.B. in der Industriestraße 1

E-Tankstellen im Raum Mosbach

- 1 Industriestraße 1
- 2 Parkhaus Alte Mälzerei
- 3 Elztal, Neuwiesenweg 19
- 4 Industriestraße 7
- 5 Neckarelzer Straße 43
- 6 Hohlweg 32
- 7 Parkhaus Neckarelz
- 8 Schefflenz, Bahnhofstraße 1
- 9 Martin-Butzer-Straße 1
- 10 Hauptstr./Bushaltestelle Polizei

QR-Code führt zur Karte aller E-Tankstellen in Deutschland. Somit kann in Echtzeit geprüft werden, ob die jeweilige Säule frei ist.

Grafik: © 123map • Daten: OpenStreetMap, Lizenz: ODbL 1.0, © Heidelberger Druckmaschinen



Wichtiger Hinweis für den Kauf von Wallboxen

Die Wallboxen sind, unabhängig vom Kauf bei den Stadtwerken, bis 4,6 kW anzeigepflichtig und über 4,6 kW genehmigungspflichtig. Ein entsprechendes Formular zur Genehmigung ist auf der Website unter „E-Mobilität“ zu finden oder über den QR-Code links.

Schwieriges Jahr in der Geschichte:

Mosbacher Bäder im Zeichen der Pandemie

Familien- und Freizeitbad „faMos“ und das Hallenbad verzeichnen Besucherrückgänge

Genau genommen ist das Jahr 2020 aus Bädersicht in Mosbach ein Jahr zum Vergessen. Wobei diese Erkenntnis nicht nur für die beiden Bäder der Großen Kreisstadt zutrifft, sondern im Grunde für den gesamten Bäderbetrieb in Deutschland gilt. Durch die Corona-Pandemie haben sich die Maßnahmen und Vorschriften gegen die Verbreitung des Virus dermaßen ausgeweitet, dass das ganze Jahr über an einen normalen Badebetrieb nicht zu denken war.

Öffnung unter schwierigen Bedingungen

Corona verhinderte bereits die turnusmäßige Badöffnung im faMos am 1. Mai 2020. Zunächst herrschte große Unsicherheit, ob überhaupt und wenn ja, wann, Freibäder in Deutschland ihren Betrieb aufnehmen dürften. Weil deutlich wurde, dass sowohl höhere Kosten als auch weniger Besucher die Folge bei einer faMos-Öffnung sein würden, entschied der Aufsichtsrat der Stadtwerke Mosbach, ob das Freibad im Sommer öffnen sollte.

Knappe Mehrheit für Badbetrieb

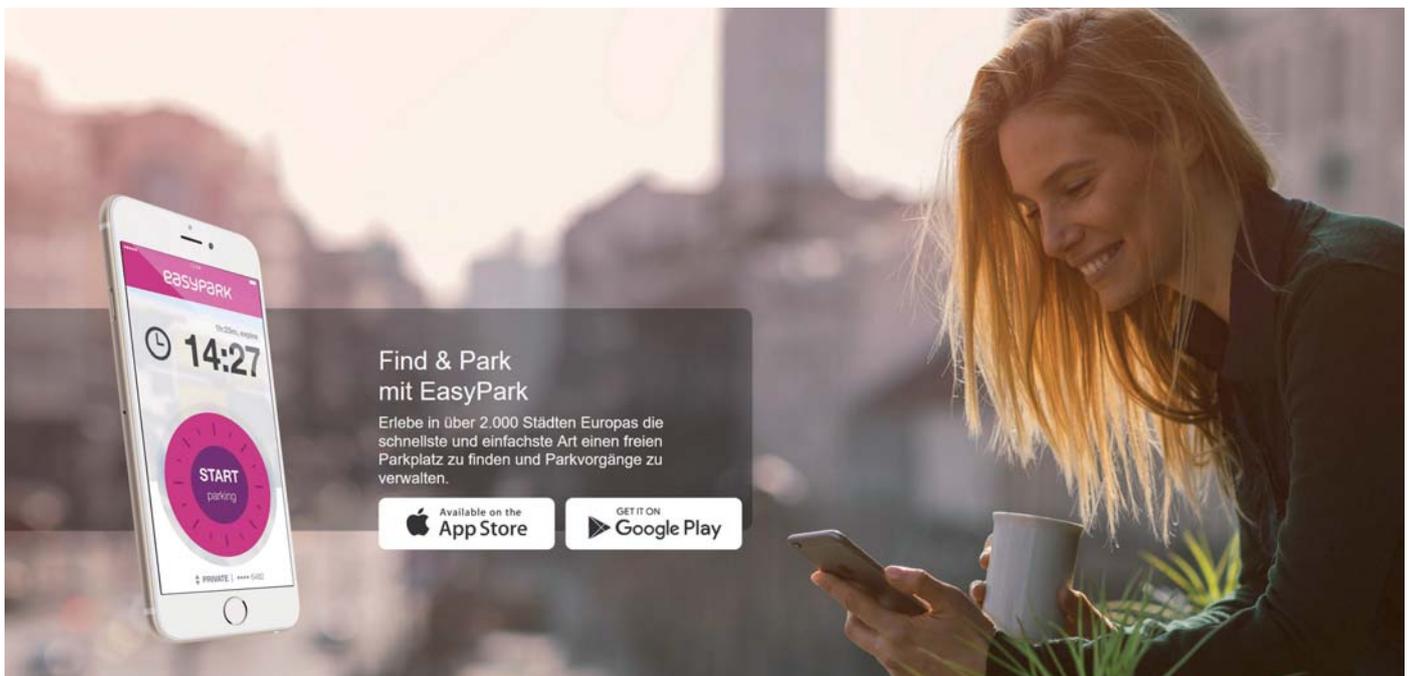
Die Corona-Vorschriften wie Online-Buchungsportal, verstärkte Desinfektion, mehr Einsatz von Sicherheitspersonal und vieles mehr erhöhte die prognostizierten Betriebskosten im faMos um einen wesentlichen Betrag. Trotzdem entschied der Aufsichtsrat mit knapper Mehrheit dafür, das Freibad über eine gewisse Zeit im Sommer zu öffnen. „Wir wollten gerade in diesen prekären Zeiten der Pandemie ein Zeichen setzen“, so der Mosbacher Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, Michael Jann. „Das öffentliche Leben war stark eingeschränkt, auch viele der üblichen Ferienreisen konnten nicht stattfinden, da wollten wir in 2020 wenigstens im faMos ein Stückchen Normalität aufrechterhalten.“

Hallenbad im November geschlossen

Dies gelang, wenn auch die Besucherzahlen mit einem normalen Jahr im faMos nicht zu vergleichen waren. Nur rund etwa ein Zehntel

der Besucherinnen und Besucher, die normalerweise ins faMos kommen, konnten im Sommer der Pandemie verzeichnet werden. Nachdem das Hallenbad Anfang Oktober öffnete, war es drei Wochen später schon wieder geschlossen – Grund: Der Teil-Lockdown wegen deutlich gestiegener Infektionszahlen. „Es war für alle Entscheidungsträger rund um den Badbetrieb in Mosbach ein aufregendes, anstrengendes und kompliziertes Jahr“, fasst OB Jann die Saison zusammen. „Unser Dank und unser Respekt gilt den Kolleginnen und Kollegen im Bad selbst, die trotz schwieriger Bedingungen den Betrieb möglich gemacht haben.“ Weder im faMos noch im Hallenbad sei im Badebetrieb ein Corona-Verdachtsfall aufgetreten, so der Oberbürgermeister. „Wir alle haben nach bestem Wissen und Gewissen unser Möglichstes in dieser Krisensituation getan.“ Dass Schließungen, Beschränkungen und Verschärfungen in der Folge auch auf Kritik stießen, sei dabei selbstverständlich, so Jann.





App auf dem Smartphone macht's möglich:

Neuer Service – Parkentgelt per Handy

Suche nach Kleingeld entfällt/Minutengenaue Abrechnung nach der ersten Parkstunde

In den Parkhäusern „Alte Bergsteige“ und „Zwingerweg“ der Großen Kreisstadt wird es nach einem gemeinsamen Beschluss des Aufsichtsrats der Stadtwerke Mosbach bald ein neues Serviceangebot geben. Dort ist dann das sogenannte „Handyparken“ möglich. Wobei der Begriff zugegebenermaßen irreführend ist. Es wird dabei nicht, wie man vielleicht meinen könnte, ein Handy geparkt. Es ist auch nicht so, dass beim „Handyparken“ das Handy das Auto parkt. Es ist ganz einfach die Möglichkeit, die entstehenden Parkentgelte schnell, bequem und sicher per Mobiltelefon zu bezahlen.

App von „easypark“

Das Prinzip funktioniert dabei denkbar einfach: Zunächst wird dabei die Parkplatz-Zone identifiziert. Aufkleber bzw. eine Beschilderung verraten dem Parkenden, in welcher Parkzone er sich befindet. Anschließend wird der Parkvorgang gestartet, indem über das Kfz-Kennzeichen das Fahrzeug identifiziert wird – in Verbindung mit der Parkzone und der voraussichtlichen Parkdauer ergibt sich so das Parkentgelt. Wenn sich der Nutzer zuvor

registriert hat, wird nun dieses Parkentgelt über den Systemdienstleister an den Parkhausbetreiber gezahlt.

Mehr Flexibilität

Das System bietet gleich mehrere Vorteile. Bevor die Parkzeit abläuft, kann sich der Nutzer, wenn er das wünscht, über eine SMS auf sein Handy darüber informieren lassen und gegebenenfalls den Parkvorgang digital verlängern, ohne zum Autos zurückkehren zu müssen. Dies funktioniert natürlich nur im Rahmen der maximalen Parkzeit. Auch gilt das Prinzip Länder und Städte übergreifend derzeit in mehr als 2.000 Städten in ganz Europa. Parkvorgänge können so auch im Urlaub oder auf Geschäftsreise einfach und überschaubar gestartet, gestoppt oder verlängert werden. „Für uns ist diese Innovation ein integraler Bestandteil der Digitalisierungsstrategie der Stadt Mosbach“, erklärt dazu der Mosbacher Oberbürgermeister Michael Jann. „Die Möglichkeit zum Handyparken wird es auch auf vielen weiteren städtischen Parkplätzen im Innenstadtbereich wie zum Beispiel auf dem Franz-Roser-Platz geben.“

Hohe Transparenz

Die Anmeldung bei easypark ist kostenfrei. Alle Parkvorgänge werden detailliert auf einer Rechnung zusammengefasst. Rechnungen können bei gewerblichen Nutzern auch nach Abteilungen getrennt erstellt werden. Auf Wunsch gibt es auch Einzelbelege für jeden Parkvorgang per Email oder Download-Abruf. Der Systemdienstleister erhebt eine Transaktionsgebühr von 15 Prozent der anfallenden Parkgebühren, mindestens jedoch 20 Cent pro Parkvorgang, für die Nutzung der App.

Stadtwerke freuen sich

Aus Sicht der Stadtwerke Mosbach ist die neue Möglichkeit zum individualisierten Abrechnungsmodell zu begrüßen. Die klassischen Parkscheinautomaten sind kostspielig in der Beschaffung und mit steigender Nutzungsdauer oft auch recht störungsanfällig. „Als zusätzlichen Service das Handyparken für unsere Kundinnen und Kunden anbieten zu können, erweitert unser Leistungsportfolio.“ In vielen Ländern Europas und der Welt sind derartige Bezahlvorgänge bereits selbstverständlich.



Ganz stressfrei per Computer oder Smartphone:

Zählerstände bequem online eingeben

Ablesekampagne der Stadtwerke läuft bis zum Ende des Jahres auf Hochtouren

Alle Kundinnen und Kunden der Stadtwerke haben während der Ablesekampagne zum Jahresende die Möglichkeit, ihre Zählerstände digital im Online-Kundencenter abzugeben. Seit dem 09. November und bis zum 30. Dezember können so alle relevanten Daten übermittelt werden.

Kundenzentrum weiter geöffnet

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bitten die Stadtwerke darum, die Ablesekarten nur im Notfall persönlich im Kundenzentrum abzugeben. Es besteht aber die Möglichkeit, die Karten rechts am Eingang zum Kundenzentrum in den Stadtwerke-Briefkasten zu werfen. Um die Anzahl der persönlichen Kontakte möglichst gering zu halten, bitten die Stadtwerke alle Kundinnen und Kunden Fra-

gen und Rückmeldungen per Telefon oder E-Mail zu klären. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 06261 8905-26 oder per Mail an netzbetreiber@swm-online.de

Zählertausch läuft parallel

Alle Zähler, die sich bei den Stadtwerken Mosbach im Einsatz befinden, sind durch staatliche Stellen geeicht und werden in festgelegten Zeiträumen gewechselt. Dieser Turnuszählerwechsel musste in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden. Nun werden bis zum Jahresende noch rund 2.000 Zähler ausgetauscht. Der Wechselvorgang wird in der Regel von Dienstleistungsunternehmen durchgeführt. Sämtliche Hygiene- und Pandemieschutzvorgaben kommen dabei zur Anwendung. Abstands- und

Maskenregelungen werden eingehalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich ausweisen. Kundinnen und Kunden dieser zu wechselnden Zähler erhalten in diesem Jahr für diese Zähler keine Ablesekarte. Die Stadtwerke entnehmen diese Zählerstände beim Wechselvorgang selbstständig. Falls allerdings weitere Zähler im Haus aktiv sind (für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme), werden für diese nicht zu wechselnden Zähler weiterhin Ablesekarten verschickt.

Bei Fragen – einfach anrufen

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, melden Sie sich gerne unter Telefon 06261 8905-400 oder per E-Mail an netzbetreiber@swm-online.de. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund.

IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach
Fon 06261 8905-0, Fax 8905-20
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Redaktion
Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
Martin Schlusnus in Zusammenarbeit
mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Stadtwerke Mosbach, Stadt Mosbach,
C. Hess, AdobeStock

Druck
Druckerei Laub, Elztal-Dallau

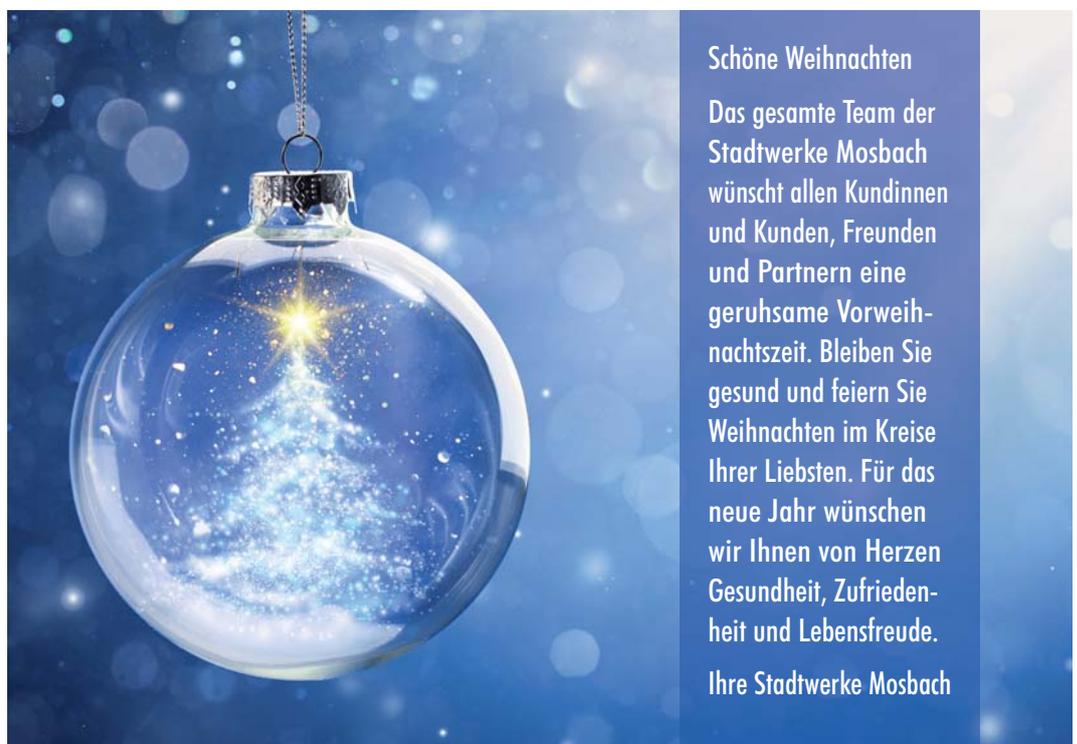
Verbreitung
Kostenlos an 23.000 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2020

SWM Website



SWM Facebook



Schöne Weihnachten

Das gesamte Team der Stadtwerke Mosbach wünscht allen Kundinnen und Kunden, Freunden und Partnern eine geruhsame Vorweihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und feiern Sie Weihnachten im Kreise Ihrer Liebsten. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen von Herzen Gesundheit, Zufriedenheit und Lebensfreude.

Ihre Stadtwerke Mosbach